



Dezernat II

Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice

Tertialbericht 3/2025

16. März 2026

Inhaltsverzeichnis

ÜBERBLICK DEZERNAT II	2
ERLÄUTERUNG ZUM BERICHTSZEITRAUM	2
VORSCHAU GESAMTJAHR / FOLGEJAHR	7
CHANCEN UND RISIKEN	9
ERGEBNISPLAN - GESAMT	11
STELLENÜBERSICHT	12
BUDGETÜBERSICHT	13
KENNZAHLEN	17

Überblick Dezernat II

Erläuterung zum Berichtszeitraum

Bereich des Dezernenten

Mit der November-Steuerschätzung sowie der Prognose für das kommende Jahr ergab sich die Notwendigkeit, frühzeitig Maßnahmen für das neue Haushaltsjahr einzuleiten. Im Stadtverbund (Kernverwaltung und Eigenbetriebe) wurden gemeinsam Einsparpotenziale identifiziert. Bereits im Dezember sprach der Oberbürgermeister eine Haushaltssperre für das folgende Haushaltsjahr aus.

Der Bürgermeister und Dezernent nahm an verschiedenen Fachveranstaltungen und Austauschformaten teil. Auf Bundesebene erfolgte im Ausschuss für Katastrophenschutz, Brandschutz und Rettungswesen ein Austausch zu aktuellen Bedrohungslagen in Städten sowie zu geeigneten Gegenmaßnahmen. Ergänzend wurde eine Weiterbildung zur Stabsarbeit im Katastrophenschutz absolviert. Im Finanzausschuss des Deutscher Städtetag wurde zudem die angespannte Lage der kommunalen Haushalte erörtert.

Darüber hinaus wurden weitere Termine sowie Einladungen zu Festveranstaltungen wahrgenommen. Die Mitteldeutsche Nachtkulturkonferenz wurde durch den Bürgermeister eröffnet. Von der Veranstaltung profitierte die kurz zuvor erstmalige Besetzung der Stelle der Nachtkulturvertretung, wodurch der neue Mitarbeitende frühzeitig in ein überregionales Netzwerk eingebunden werden und vom vorhandene Erfahrungswissen Nutzen ziehen konnte.

Als bedeutendes Vorhaben wurde der BBEP als Strategie für die kommenden Jahre im Dezember durch den Stadtrat beschlossen. Die darin enthaltenen weitreichenden Maßnahmen werden nun in einem Umsetzungskonzept überführt und dabei priorisiert. Dieses soll im ersten Quartal dem Finanzausschuss vorgelegt werden.

Die Arbeitsgruppe „Graffiti“ schloss im dritten Terial ihre Vorarbeiten ab und entwickelte auf Grundlage interdisziplinärer Ansätze ein Konzept. Dieses beschreibt Maßnahmen in sechs Handlungsfeldern (Prävention, Street-Art-Fokus, Monitoring und Graffitimanagement, Bereinigung, Förderung privater Haushalte sowie ordnungsrechtliche Maßnahmen). Ziel ist es, das Konzept im ersten Halbjahr 2026 durch den Stadtrat beschließen zu lassen.

Zudem wurden die Verhandlungen mit dem FC Carl Zeiss Jena vor dem Landgericht Gera fortgeführt.

Stabsstelle Smart City

Das Smart-City-Team Jena arbeitet weiterhin motiviert und engagiert an der Umsetzung der Einzelmaßnahmen der Jenaer Smart City Strategie; zugleich beginnt die Verstetigung und – bei ausgewählten Maßnahmen – die Skalierung einzelner Ansätze in den ländlichen Raum.

Im Bereich des Wissenstransfers und der Vernetzung war das Smart-City-Projekt Jena intensiv in regionale, landes- und bundesweite Fachnetzwerke eingebunden. Die Kolleginnen und Kollegen des Smart City Teams nahmen an zahlreichen Kongressen, Regionalkonferenzen und Netzwerktreffen teil, darunter die MPSC-Kongresse, die Regionalkonferenzen Smart Cities, der Thüringer E-Government-Kongress sowie die Smart Country Convention in Berlin. Dort brachte das Projektteam seine Erfahrungen unter anderem zu den Themen Künstliche Intelligenz, Datenplattformen, Open-Source-Lösungen, digitale Ankerorte und kommunale Chatsysteme aktiv ein. Die Aufnahme von Martin Berger, Teilprojektleiter der Urbanen Datenplattform, in das Kommunale Open Source Board unterstreicht die überregionale Anerkennung der geleisteten Arbeit. Das Kommunale Open-Source-Board ist ein Netzwerk engagierter Kommunen, die Erfahrungen austauschen und gemeinsame Strategien entwickeln, um Open-Source-Lösungen zur Stärkung der digitalen Souveränität in der Verwaltung erfolgreich einzusetzen.

Neben externen Veranstaltungen wurden auch projektinterne und fachliche Austauschformate umgesetzt. So veranstaltete das Smart-City-Projekt am 10. September 2025 eine interne Exkursion für Mitarbeitende der Stadtverwaltung und der Eigenbetriebe. Ziel war es, Smart City „zum Anfassen“ erlebbar zu machen und aktuelle Projektstände vorzustellen. Rund 40 Mitarbeitende besuchten dabei das Smarte Quartier Jena-Lobeda, den ProbierLaden der vhs sowie den Jena Digital Innovation Hub (JEDI) im Postcarré.

Der Austausch auf Landesebene wurde unter anderem durch die Einladung zum Expertendialog „Herausforderungen der Digitalisierung in Thüringen“ am 17. September 2025 im Erfurter Landtag sowie durch den Besuch der Thüringer Staatssekretärin Milen Starke im JEDI und im ProbierLaden am 24. Oktober 2025 gestärkt. Im Anschluss nahm die Staatssekretärin an einer Podiumsdiskussion im Rahmen der Code Week Thüringen (11. bis 26. Oktober 2025) zum Thema „HumanAI – Junge Talente fördern: KI-Kompetenzen in der MINT-Bildung“ teil. Diskutiert wurde, wie Künstliche Intelligenz, digitale Inhalte und Medienkompetenz sinnvoll in Bildungsprozesse integriert werden können.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Förderung digitaler Kompetenzen im Bildungsbereich. Mit der Fortbildungsreihe „Smarte Kitas“ wurde im September 2025 ein Angebot zur Stärkung digitaler Kompetenzen im frühkindlichen Bereich gestartet, an dem rund drei Viertel aller Jenaer Kindertageseinrichtungen teilnahmen. Hierzu wurde die Broschüre „Smarte Kitas“ veröffentlicht, welche sämtliche Angebote des Projekts bündelt und die Fortbildungsreihe zu digitalen Kompetenzen in Kindergärten

als wichtigen Beitrag zu einer zukunftsorientierten frühkindlichen Bildung dokumentiert.

Im Rahmen der Projektentwicklung wurde am 30. Oktober 2025 der Kick-off zur Pilotphase der Maßnahme „Passantenfrequenzmessung in der Jenaer Innenstadt“ durchgeführt. Vertreterinnen und Vertreter des Smart-City-Projekts Jena, der Stadtverwaltung, der Eigenbetriebe, der Wirtschaftsförderung sowie des Fraunhofer-Instituts IOSB-INA aus Lemgo kamen zusammen, um den offiziellen Start der Pilotphase zu markieren. Ziel der Maßnahme ist der Aufbau einer digitalen Infrastruktur zur kontinuierlichen Erfassung und Analyse von Passanten- und Besucherströmen in der Jenaer Innenstadt. Die geplante Messung soll die bisherigen Erhebungen ergänzen und eine kontinuierlichere, verlässlichere Datengrundlage für die Innenstadtentwicklung schaffen – etwa für die Planung von Angeboten und Infrastruktur, die Organisation von Veranstaltungen oder die Weiterentwicklung der Aufenthaltsqualität.

Fachdienst Finanzen

Das dritte Tertial war geprägt von der Evaluierung der Haushaltsplanung 2026-2029 im Zusammenhang mit der November-Steuerschätzung. In deren Folge musste durch den Oberbürgermeister erneut eine Haushaltssperre ausgesprochen werden. Die Verwaltungsspitze hat zusammen mit den Fachdiensten und Eigen-/Regiebetrieben unter enger Begleitung des Fachdienstes Finanzen Maßnahmen zur Untersetzung des Sperrbetrages von 21,5 Mio. € abgestimmt und eine entsprechende Berichterstattung vorbereitet. Außerdem konnte im November der Rückstand bei der Feststellung von Jahres- und Gesamtabschlüssen im Stadtrat weiter abgebaut werden. Insgesamt konnten im Jahr 2025 jeweils drei Jahres- und Gesamtabschlüsse im Stadtrat festgestellt werden.

Die Personalsituation im Fachdienst Finanzen ist weiterhin herausfordernd. Die Gründe dafür liegen in langwierigen Nachbesetzungsverfahren für vakante Stellen, deren zeitlich intensive Einarbeitung sowie nicht einschätzbaren (Langzeit-)Erkrankungen. Hierdurch konnten weiterhin Aufgaben nicht umfassend und fristgemäß erfüllt werden und die Mitarbeitenden arbeiten an ihren Belastungsgrenzen.

Mit vollständigem Inkrafttreten der Zwangsvollstreckungsformularverordnung zum 01.10.2025 besteht für alle öffentlich-rechtlichen Forderungen gläubigerunabhängig gegenüber den Gerichten und Gerichtsvollziehern die Pflicht, die bundesgesetzlich vorgeschriebenen Formulare zu verwenden. Die festgelegten Formulare sind extrem umfangreich. Zusätzlich ist dennoch eine Forderungsaufstellung erforderlich. Dieser zusätzliche Aufwand führt an keiner Stelle, auch nicht bei den Gerichtsvollziehern, zu einem Mehrwert. Die neuen Formulare der Zwangsvollstreckungsformularverordnung mussten zudem aufwändig im genutzten Fachverfahren implementiert werden. Des Weiteren ist in den vergangenen Monaten die Anzahl der Insolvenzverfahren in Deutschland in einem außergewöhnlichen Maße gestiegen. Nach Angaben des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle wurden im Jahr 2025 insgesamt 17.604

Insolvenzverfahren von Personen- und Kapitalgesellschaften registriert - der höchste Wert seit etwa 20 Jahren und sogar höher als während der Finanzkrise im Jahr 2009. Diese deutliche Steigerung macht sich auch in Jena bemerkbar. Darüber hinaus ist die Bearbeitung der Insolvenzverfahren umfangreicher als in den Vorjahren.

Das Team Stadtkasse konnte im letzten Tertial die beiden EU-Richtlinien VoP – Verification of Payee zum Abgleich der IBAN mit dem Kontoinhaber im Überweisungsverkehr und das CAMT-Dateiformat für die Übermittlung elektronischer Bankdaten sowohl arbeitsorganisatorisch als auch fachprogrammseitig erfolgreich umsetzen. Außerdem starteten die Vorarbeiten für den Jahresabschluss.

Fachdienst Feuerwehr

Im Zuständigkeitsbereich der Leitstelle (Jena, SHK, SLF-RU) stieg das Einsatzaufkommen im Rettungsdienst weiter an. Dabei nahmen insbesondere die Krankentransporte weiter zu. Aufgrund der sich verändernden Krankenhauslandschaft war dies zu erwarten. Im Zuge des Projektes PiLOT.112 zur Modernisierung und Stärkung der Krisenfestigkeit der Leitstelle in Kooperation mit der Partnerleitstelle Gera konnte die Ausschreibung für einen gemeinsamen Fachplaner vorbereitet werden.

Der Brandschutzbedarfsplan wurde durch den Stadtrat bestätigt und es wurde mit der Erarbeitung eines Umsetzungskonzeptes begonnen.

Im Bereich der Berufsfeuerwehr konnten zwei neue Hilfeleistungslöschfahrzeuge in Betrieb genommen werden. Bei den „alten“ Fahrzeugen wurde mit der Aufarbeitung begonnen, mit dem Ziel, diese an anderen Standorten weiter zu nutzen.

Aktuell sind mehrere Stellen im Tagesdienst nicht besetzt. Versuche, diese Stellen extern zu besetzen, schlugen fehl. Dies führt zu einem weiteren Anstieg der Mehrarbeitsstunden in diesem Bereich. Der Durchschnitt liegt bei ca. 486 Stunden je Mitarbeitenden im Tagesdienst mit Stand 31.12.

Weiterhin wurde erstmalig ein Vergabeverfahren zur Leistungserbringung im Rettungsdienst gestartet. Die Ausschreibung läuft bis Anfang Februar 2026.

Es wurde eine Kampagne für mehr Frauen in der Feuerwehr initiiert. Hierbei wurden mehrere Social-Media-Beiträge gestaltet sowie Videos erstellt.

Fachdienst Kommunale Ordnung

Im Team Kommunale Sicherheit bildet das Themenfeld Versammlungen und Veranstaltungen einen konstanten Aufgabenschwerpunkt. Im dritten Tertial 2025 wurden 129 Kundgebungen sowie 128 Veranstaltungen angezeigt. In Summe bedeutet das für 2025 314 Versammlungen, teils mit längeren Aufzügen, sowie 453 öffentliche Veranstaltungen. Die 767 Vorgänge bedeuten dabei einen konstant hohen Wert, insbesondere mit Blick auf die dafür vorhandenen 0,75 Personalstellen. Zeitlich und fachlich herausfordernd gestaltet sich nach wie vor die Erstellung und Prüfung von

Risikoanalysen, Gefährdungsprognosen und Sicherheitskonzepten. Diese bedürfen insbesondere für öffentliche Großveranstaltungen wie Stadtfeste, Weihnachtsmärkte oder Fußballspiele eines hohen planerischen und organisatorischen Aufwands. Künftig wird der Bereich Prostituiertenschutz einen höheren Stellenwert in der Sachbearbeitung beanspruchen. Der Grund liegt darin, dass für bekannte Prostitutionsstätten erforderliche Erlaubnisverfahren nach dem Prostituiertenschutzgesetz durchgeführt werden müssen. Hierbei handelt es sich um komplexe Verfahren an der Schnittstelle zum Bauordnungsrecht.

Im Team Gewerbe bilden die Gewerbean-, um- und -abmeldungen einen kontinuierlichen Aufgabenschwerpunkt und sind mit 1764 Vorgängen bei 6277 aktuell bestehenden Gewerbebetrieben nach wie vor auf einem hohen Niveau.

Die Arbeit des Teams Ordnungsbehörde lag im dritten Tertial hauptsächlich auf der Erarbeitung und Umsetzung fachlicher und organisatorischer Standards. Im operativen Außendienst konnte der Ausstatter für Dienstkleidung gewechselt und damit moderne, funktionale und deutlich besser erkennbare Dienstkleidung beschafft werden. Diese wird nun sukzessive an die Mitarbeitenden ausgegeben. Darüber hinaus wurde auch das Corporate Design der vorhandenen Dienstfahrzeuge geändert, welche damit ebenso über einen deutlich gesteigerten Wiedererkennungswert verfügen. Im Team Verkehrsüberwachung konnte zudem das Verfahren digitale Knöllchen ausgerollt werden. Jeder Kontrolleur ist nunmehr mit einem Minidrucker ausgestattet, der es ermöglicht, vor Ort Verwarnungen mit Verwarngeldangebot über einen QR-Code auszudrucken. Für den Betroffenen vereinfacht sich dadurch das Verfahren. Des Weiteren konnte auch die Hotline-Idee umgesetzt werden, sodass die Ordnungsbehörde nun während der kompletten Dienstzeit, sprich auch nach Schluss der Bürozeiten, telefonisch erreichbar bleibt. Dies erhöht die Ansprechbarkeit der Ordnungsbehörde für die Bevölkerung deutlich.

Fachdienst Bürgerdienste

Im Fachdienst Bürgerdienste war während des dritten Tertials die Beschlussfassung der neuen Kindergartengebührensatzung im Stadtrat mit Wirksamkeit zum 01.10.2025 prägend. Es mussten sehr kurzfristig alle betreffenden Eltern informiert und in allen Fällen neue Gebührenbescheide erstellt werden. Dies stellte einen erheblichen Kraftakt dar.

Zum 01.10.2025 wurde die Wohnsitzanmeldung online eingeführt. Ein wesentlicher Schritt auf dem Weg der Digitalisierung. Einwohner können nun ohne Vorsprache im Bürgerservice ihren Wohnsitz in Jena anmelden. Die aktuelle Terminvorlaufzeit im Team Bürgerservice liegt bei einem Tag.

Die Erträge der Zulassungsvorgänge von Kraftfahrzeugen sind auch im dritten Tertial 2025 niedrig. Hingegen sind bei Personaldokumenten hohe Einnahmen zu verzeichnen.

Im Team JenaZentral wurde der Zuständigkeitsfinder für die gesamte Stadtverwaltung überarbeitet und um neue Online-Dienste und Dienstleistungen erweitert. Im Rahmen des Smart City Jena Projekts hat JenaZentral am zweiten Hackathon 2025 teilgenommen, um für den Mängelmelder Jena neue Strategien, teilautomatisierte Antworten und Spamschutz zu entwickeln.

In der Fahrerlaubnisbehörde setzt sich die hohe Zahl der Vorsprachen durch den Pflichtumtausch und der Online-Anträge zum Umtausch fort. Eine Verbesserung ist im Tertial 2/ 2026 zu erwarten, wodurch sich Terminvorlaufzeit und Bearbeitungsstau verbessern lassen könnten.

Die Erhöhung der personellen Ressourcen im Team Standesamt und Team Staatsangehörigkeitsbehörde ist umgesetzt oder bevorstehend. Die Terminvorlaufzeit und der Antragsstau sind hier weiter kritisch. Dies wird mit personeller Verstärkung und erst im Jahr 2027 verbessert werden können. Dennoch ist es gelungen, die Anzahl der Einbürgerungen des 1. und 2. Tertials im Vergleich zum Vorjahr zu erhöhen.

Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr

Das Dezernat II – Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice erreicht zum dritten Tertial 2025 ein Ergebnis in Höhe von – 27.402 T€. Aufgrund der voraussichtlichen Anordnungen sowie der Auftragserteilung ist mit einem prognostizierten Jahresergebnis 2025 in Höhe von ca. -30.161 T€ zu kalkulieren. In Folge dessen ist gegenüber dem HH-Ansatz 2025 (Plan 2025: -33.374 T€) mit einer voraussichtlichen Abweichung in Höhe von 3.212 T€ zu rechnen.

Fachdienst Finanzen

Im gesamten Fachdienst werden weiterhin Nachbesetzungen und deren Einarbeitung zeitliche Ressourcen binden. Außerdem werden Organisationsuntersuchungen im Finanzbereich mit dem Ziel der Steigerung von Effizienz und Effektivität fortgeführt. Hier wird dem Rechnungswesen und dem Controlling ein besonderes Augenmerk gewidmet.

Das Jahr 2026 wird inhaltlich vor allem von der Haushaltsplanung für die Jahre 2027/2028 geprägt sein. Die bisher ausgesprochenen Haushaltssperren lassen die besonderen Herausforderungen dieser Planung bereits erahnen. Der gesamte Aufstellungsprozess wird bei den Mitarbeitenden im Fachdienst Finanzen, aber auch in den Fachämtern und Beteiligungen entsprechend Ressourcen beanspruchen.

Im Team Vollstreckungsbehörde wird mit Abschluss der laufenden Einarbeitung eine deutliche Stabilisierung der Arbeitsabläufe erwartet. Es ist davon auszugehen, dass der Vollstreckungserfolg sowie die Höhe der beigetriebenen Forderungen weiter gesteigert werden können.

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Arbeitsbelastung sowie der steigenden Anzahl und Komplexität von Vorgängen sind im gesamten Fachdienst Digitalisierung und organisatorische Optimierungen notwendig, um eine schnellere und transparentere Vorgangsbearbeitung sowie eine bessere Vertretungsfähigkeit zu gewährleisten.

Fachdienst Feuerwehr

In Umsetzung des Rahmenlastenhefts für die Zentralen Leitstellen im Freistaat Thüringen sowie der notwendigen Maßnahmen im Zuge des BBEP wird das Projekt PiLOT.112 weiter vorangetrieben. Das Projekt beinhaltet eine umfassende Modernisierung der Leitstelle, sodass deren Krisenfestigkeit und Redundanz bis 2030 hergestellt werden können. Außerdem jährt sich die interkommunale Zusammenarbeit in der jetzigen Zuständigkeitsstruktur der Leitstelle (Jena, SHK, SLF-RU) zum fünften Mal. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit soll am 11.2.2026 anlässlich des europäischen Tags des Notrufs – der 112 – bedacht werden.

Das Umsetzungskonzept des BBEP wird bis Anfang März abgeschlossen sein, mit dem Ziel, dieses Ende März dem Finanzausschuss vorzulegen. Dieses hat maßgebliche Auswirkungen auf die Haushaltsplanung des kommenden Doppelhaushalts.

2026 werden insgesamt 7 Kollegen aus der Wachabteilung pensioniert. Infolge der schlechten Bewerberlage für den mittleren feuerwehrtechnischen Dienst gelingt es uns aktuell nicht, die Nachfolge adäquat sicherzustellen.

Fachdienst Kommunale Ordnung

Im Jahr 2026 werden die Ergebnisse der Organisationsuntersuchung des FDKO weiter umgesetzt. Der Prozess der Standardisierung von Arbeitsvorgängen wird sukzessive vorangebracht. Für vorgesehene strukturelle Veränderungen wird ein entsprechender Beschluss vorbereitet. Die für die Umsetzung der Organisationsuntersuchung eingerichtete Personalstelle wurde erfolgreich besetzt und hat ihre Tätigkeit aufgenommen.

Um die Sichtbarkeit, Ansprechbarkeit und das Aufgabenfeld der Ordnungsbehörde weiter zu erhöhen, werden die Voraussetzungen für den Aufbau einer Fahrradstaffel geprüft.

Fachdienst Bürgerdienste

Für das erste Tertial 2026 plant der FD im Team Bürgerservice eine offensive Öffentlichkeitsarbeit zur elektronischen Wohnsitzanmeldung. Weiterhin ist verstärkt mit einem hohen Bedarf der Besucherinnen und Besucher im Bereich des Umtausches von Führerscheinen (hier wird durch den Pflichtumtausch ein wesentlicher Arbeitsaufwand fortbestehen) zu rechnen. Im Rahmen des geplanten Beitritts zum 115 Verbund des Teams JenaZentral werden weitere Synergieeffekte angestrebt. Im Team Familienservice wird die digitale Bearbeitung der Hortgebühren konsequent vorangetrieben. Im Team Staatsangehörigkeitsbehörde wird an der deutlichen Erhöhung der Fallzahlen gearbeitet.

Chancen und Risiken

Fachdienst Finanzen

Die größten Risiken bestehen weiterhin bei Personalthemen. Eine stabile Situation ist derzeit nicht in Sicht und vakante Stellen sowie Einarbeitungen zwingen die Mitarbeitenden zur Übernahme von zusätzlichen Aufgaben. Dies spitzt die Negativspirale im gesamten Fachdienst weiter zu und schon jetzt sind Mitarbeitende in Schlüsselpositionen überlastet. Die adäquate Aufgabenerfüllung wird mit allen anstehenden, zu bewältigenden Aufgaben neben dem Tagesgeschäft zunehmend in Frage gestellt.

Der durch den Einbruch der Gewerbesteuer beschleunigte Rückgang von Geldbeständen auf den täglich verfügbaren Konten wird die Liquiditätslage der Stadt Jena mehr in den Fokus rücken. Es ist bereits zu kurzfristigen, starken Liquiditätsschwankungen gekommen, welche bisher über den Cashpool der Kernverwaltung und ihrer Sondervermögen abgefangen werden konnten. 2026 wird jedoch nach aktuellen Einschätzungen ein Bedarf an Kassenkrediten notwendig sein. Gleichzeitig ist ein geeignetes Liquiditätsmanagement sowie eine Liquiditätsplanung aufzubauen, welches frühzeitig solche Engpässe erkennen lässt.

Leider wurde die Gesetzesnovellierung zur Neuverortung der Zuständigkeit für die Vollstreckung rückständiger Rundfunkgebühren im Anhörungsverfahren des

Innenministeriums wieder aus dem Entwurf des Ersten Thüringer Entlastungsgesetzes gestrichen. Dies ist ein herber Rückschlag für die Vollstreckungsbehörde und stellt eine vergeudete Chance in der Verwaltungsentlastung dar.

Fachdienst Feuerwehr

Der finanzielle Aufwand und die personellen Ressourcen für die Umsetzung des notwendigen Projektes PiLOT.112 werden erheblich sein. Die dafür notwendigen Mittel müssen bis zum Projektabschluss bereitgestellt werden.

Ähnlich gestaltet sich die Situation beim Umsetzungskonzept des BBEP. Es zeichnet sich ein massiver Finanzbedarf ab. Weiterhin ist im Rahmen der Organisationsuntersuchung im Zusammenhang mit der Brandschutzbedarfsplanung ein signifikanter Zusatzbedarf an gehobenen Stellen im Tagesdienst ermittelt worden. Diese sind dringend notwendig, um den gesetzlichen Anforderungen infolge der aktuellen Bedrohungslage gerecht zu werden. Zudem führt die derzeitige Überlastung zunehmend zu langandauernden Krankheitsausfällen in diesem Bereich.


Die ersten konzeptionellen Umstellungen im Bereich der Wachabteilungen zeigen bereits erste Erfolge in der Verbesserung der Eintreffzeiten. Es wird erwartet, dass dieser Trend sich weiter fortsetzt.

Fachdienst Kommunale Ordnung

Chancen zur effektiveren Gestaltung des Dienstwesens, insbesondere im Bereich des operativen Außendienstes, bestehen nach wie vor in der Umsetzung der Ergebnisse der Organisationsbetrachtung, insbesondere durch Qualifizierung der Mitarbeitenden, Setzung fachlicher Standards sowie notwendiger struktureller Veränderungen.

Fachdienst Bürgerdienste

Mit der Besetzung aller Stellen wird bei den Warte- und Bearbeitungszeiten eine Verbesserung eintreten und damit die Servicequalität gesteigert.



Benjamin Koppe
Bürgermeister und Dezernent für Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice

Ergebnisplan - Gesamt

Stand Ergebnisplan zum 31.12.2025

Werte in T€

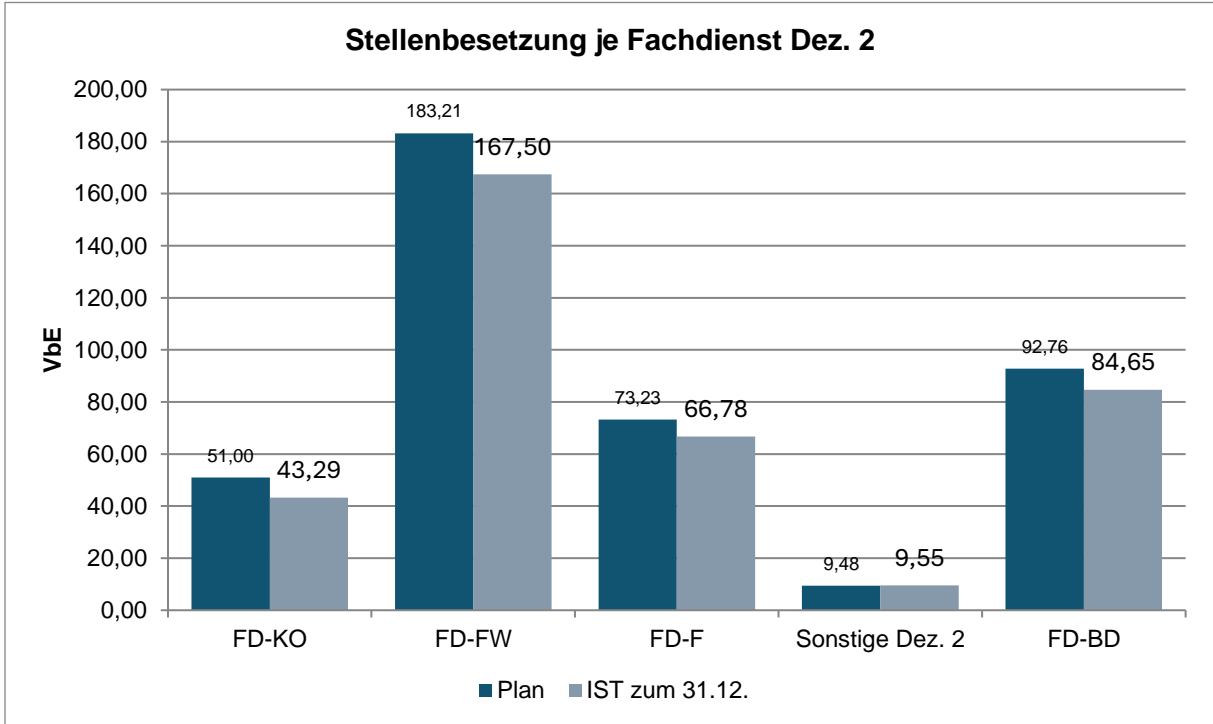
Ergebnisplanposition	Ergebnis 2024	HH-Plan 2025	AO 2025	VAO 2025	Abw. zum HH- Ansatz
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0
02. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	1.647	1.663	1.729	1.999	335
03. Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0
04. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.481	4.741	5.683	5.683	942
05. privatrechtliche Leistungsentgelte	389	313	422	422	108
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.799	10.960	11.561	11.435	475
07. Erhöhung/Verminderung des Bestands FE/UE und Leistungen	0	0	0	0	0
08. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
09. sonstige laufende Erträge	3.747	3.935	3.074	3.037	-898
10. Zins- und sonstige Finanzerträge	8	9	12	12	3
11. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.912	6.609	0	6.609	0
12. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
13. Entnahme aus Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0	0	0	0	0
14. Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	0	0	0	0	0
15. Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnisrücklage	0	0	0	0	0
Summe Erträge	27.983	28.230	22.480	29.196	966
01. Personalaufwendungen SN	25.551	28.898	28.772	27.463	-1.435
02. Personalaufwendungen - ohne SN	156	144	272	272	128
03. Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0
04. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.107	10.285	10.481	10.459	174
05. Abschreibungen auf immaterielle VG des AV und auf SA	984	1.063	0	1.061	-2
06. Abschreibungen auf VG des UV, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0
07. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	2.737	2.949	2.743	2.743	-206
08. Aufwendungen der sozialen Sicherung	3	21	3	3	-18
09. sonstige laufende Aufwendungen	7.333	9.527	7.521	8.554	-973
10. Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0	5	0	0	-5
11. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.430	8.712	91	8.803	91
12. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
13. Einstellungen in Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0	0	0	0	0
14. Einstellung in die allgemeine Rücklage	0	0	0	0	0
15. Einstellung in die zweckgebundene Ergebnisrücklage	0	0	0	0	0
Summe Aufwendungen	54.302	61.604	49.882	59.357	-2.247
Gesamtsaldo	-26.320	-33.374	-27.402	-30.161	3.212

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2025

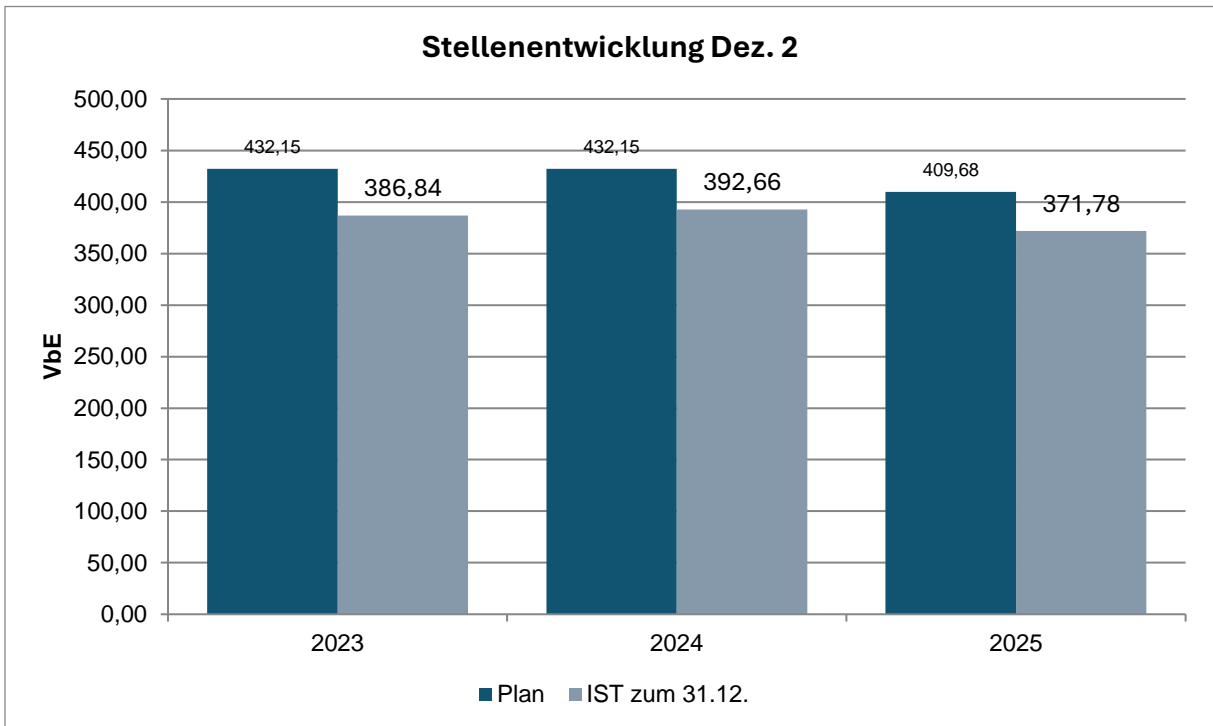
AO = Ergebnis gemäß Buchungsstand zum Stichtag 31.12.2025

Stellenübersicht

Stellenbesetzung je Fachdienst



Stellenentwicklung



Budgetübersicht

Stand Ergebnisplan zum 31.08.2025 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2024	HH- Ansatz 2025	Gesamt- Soll 2025	VAO 2025	Werte in T€
							Abweichung zum Gesamtsoll
T2002010	Stabstelle Beauftragte für Smart City Frau Prell	AW.01: Minderaufwand 130 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.02: Mehraufwand 114 T€ für Beschäftigungsentgelte für Smart City AW.04: Minderaufwand 510 T€ für sonstige bezogene Leistungen und Kostenerstattungen an EB im Bereich Smart City AW.07: Minderaufwand 857 T€ für Zuschüssen an verbundenen Unternehmen AW.09: Mehraufwand 26 T€ für Miete Fachanwendungen AW.09: Minderaufwand 196 T€ aus Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten ER.02: Mehreinnahmen 234 T€ aus Zuweisung Bundesmittel für Smart City	-805	-1.123	-2.271	-603	1.668
T2032510	FD Kommunale Ordnung Herr Wick	AW.01: Minderaufwand 278 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 34 T€ aus Betriebskosten Eigenbetrieb KIJ ER.04: Mehreinnahmen 55 T€ aus Verwaltungs- und Sondernutzungsgebühren ER.06: Mehreinnahme 34 T€ aus Erstattungen von Personalkosten ER.09: Mindereinnahme 913 T€ aus Bußgeldern und Verwarnungen	-3.684	-4.381	-4.399	-4.910	-511

T2052540	FD Feuerwehr Herr Ludwig	<p>AW.09: Minderaufwand 86 T€ aus abweichender Verbuchung und Aufteilung des Investzuschuss an KIJ (anstelle Afa-Anteil in Mieten) als zur Planung angenommen</p> <p>AW.01: Mehraufwand 1.368 T€ aus Personalaufwendungen SN 1</p> <p>AW.02: Mehraufwand 26 T€ für Aufwendungen ehrenamtliche Tätigkeiten sowie sonstige Beschäftigungsentgelte</p> <p>AW.04: Mehraufwand 233 T€ aus Betriebskosten Eigenbetrieb KIJ</p> <p>AW.04: Minderaufwand 390 T€ aus sonstigen bezogenen Leistungen im Bereich Leitstelle und Brandschutz</p> <p>AW.04: Minderaufwand 975 T€ aus Bestückung für Fahrzeuge</p> <p>AW.09: Minderaufwand 499 T€ aus Miete für PC-Arbeitsplatz incl. Netzwerkinfrastruktur und Fachanwendungen</p> <p>AW.09: Minderaufwand 203 T€ aus Gutachten, Gerichts- und Weiterbildungsaufwendungen</p> <p>ER.02: Mindereinnahmen 41 T€ aus Zuweisungen vom Land für Leitstelle</p> <p>ER.02: Mehreinnahmen 129 T€ aus Zuweisungen vom Land für Brandschutz</p> <p>ER.04: Mehreinnahmen 156 T€ aus Gebühren Feuerwehr</p> <p>ER.05: Mehreinnahmen 89 T€ aus steuerfreien Entgelten</p> <p>ER.06: Mehreinnahmen 440 T€ aus Erstattung von Kostenträgern für Rettungsdienst</p> <p>ER.09: Mehreinnahmen 28 T€ aus Ersatzleistung Versicherungsschäden</p>	-15.081	-18.151	-19.508	-16.681	2.826
----------	-----------------------------	--	---------	---------	---------	---------	-------

T2062610	FD Bürgerdienste Herr Schroth	AW.09: Mehraufwand 140 T€ aus abweichender Verbuchung und Aufteilung des Investzuschuss an KIJ (anstelle Afa-Anteil in Mieten) als zur Planung angenommen AW.01: Minderaufwand 401 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 108 T€ aus Betriebskosten Eigenbetrieb KIJ AW.04: Minderaufwand 30 T€ aus sonstigen bezogenen Leistungen im Fachdienst Bürgerservice AW.07: Minderaufwand 17 T€ aus Zuschuss Studentenwerk Thüringen AW.09: Mehraufwand 126 T€ aus Mieten und Pachten KIJ AW.09: Minderaufwand 41 T€ aus Aufwendungen für Weiterbildungen und Vordrucke ER.04: Mehreinnahmen 348 T€ aus Verwaltungsgebühren des Bürgerservice	-5.003	-6.778	-6.926	-6.461	464
T2062611	FD BD - KIHGS / Elterngeld Herr Schroth	AW.09: Mehraufwand 57 T€ aus abweichender Verbuchung und Aufteilung des Investzuschuss an KIJ (anstelle Afa-Anteil in Mieten) als zur Planung angenommen AW.01: Minderaufwand 274 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.08: Minderaufwand 18 T€ für Mithilfen Kitagebühren und Mittagsversorgung AW.09: Minderaufwand 115 T€ aus Miete für PC-Arbeitsplatz incl. Netzwerkinfrastruktur ER.04: Mehreinnahmen 150 T€ aus Hortgebühren	-1.199	-1.494	-1.519	-1.019	500

T2082160	FD Finanzen Frau Michall	AW.01: Minderaufwand 411 T€ aus Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Minderaufwand 38 T€ aus allgemeinen bezogenen Leistungen AW.09: Mehraufwand 2.771 T€ aus Mieten für Fachanwendungen AW.09: Minderaufwand 91 T€ aus nichtverbrauchten Ermächtigungsübertragungen sowie Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	-548	-1.447	-1.533	-485	1.048
Gesamtergebnis			-26.320	-33.374	-36.157	-30.161	5.995
zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz							-2.783
Abweichung VAO vom Haushaltsansatz							3.212

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2025

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.

Kennzahlen zum 31.12.2025 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Plan- /Ist-Vergleich lfd. Jahr		
			Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
T2012110 : FD Finanzen - Haushalt und Controlling					
1161 : Finanzverwaltung (P)					
		(1) Anträge auf institutionelle Förderung und Projektförderung werden zu 90 % innerhalb von 2 Wochen ab Zugang verwaltungsmäßig geprüft.			
		(2) Anträge auf institutionelle Förderung werden zu 85 % innerhalb von 2 Monaten ab dem Zeitpunkt der abgeschlossenen verwaltungsmäßigen Prüfung betriebswirtschaftlich geprüft.			
		(3) Anträge auf Projektförderung werden zu 80 % innerhalb von 2 Wochen ab dem Zeitpunkt des Abschlusses der verwaltungsmäßigen Prüfung betriebswirtschaftlich geprüft.			
		(4) Anträge auf institutionelle Förderung werden zu 85 % bis zum 31.12. des Antragsjahres entschieden.			
		(5) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor vier Jahren beträgt 95 %.			
		(6) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor drei Jahren beträgt 70 %.			
		(7) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise der Förderperiode von vor zwei Jahren beträgt 40 %.			
		(8) Es werden jährlich 4 institutionelle Förderungen vertiefend geprüft.			
		(9) Die Widerspruchsquote zu Verwendungsnachweisprüfungen ist kleiner 15 %.			
		(10) Die Erfolgsquote der Widersprüche ist kleiner 5 %.			
		(11) Zinsrelevante Messbescheide des Finanzamtes werden innerhalb von 8 Wochen bearbeitet.			
		(12) Für 90 % der Widersprüche im Team Gemeindesteuern erfolgt die Entscheidung über Abhilfe bzw. Nichtabhilfe innerhalb von 8 Wochen.			
		(13) 90 % der Anträge auf Aussetzung der Vollziehung im Team Gemeindesteuern werden innerhalb von 4 Wochen geprüft und bearbeitet (mindestens Kontaktaufnahme mit Antragstellern und / oder Verfahrensbeteiligten).			
		Anteil der innerhalb von 4 Wochen betriebswirtschaftlich geprüften Anträge (Institutionelle Förderung) in %	80,00		0,00
		Anteil der innerhalb von 2 Wochen betriebswirtschaftlich geprüften Anträge (Projektförderung) in %.	80,00		0,00
		Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode vor 2021 in %	95,00	89,17	-5,83

11610060	Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode vor 2022 in %	80,00	86,41	6,41	✓
11610070	Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode vor 2023 in %	70,00	87,13	17,13	✓
11610080	Anzahl vertiefend geprüfter institutioneller Förderungen	2,00	0,00	-2,00	✓
11610090	Widerspruchsquote zu Verwendungsnachweisprüfungen im Bereich der Zuwendungen in %	15,00	0,00	-15,00	✓
11610100	Erfolgsquote der Widersprüche im Bereich der Zuwendungen in %	5,00	0,00	-5,00	✓
61110020	Anteil der fristgerecht bearbeiteten zinsrelevanten Messbescheide in %	90,00	100,00	10,00	✓
61110030	Anteil der fristgerecht bearbeiteten Widersprüche im Team Gemeindesteuern in %	90,00	68,50	-21,50	✗
61110040	Anteil der fristgerecht bearbeiteten Anträge auf Aussetzung der Vollziehung im Team Gemeindesteuern in %	90,00	100,00	10,00	✓
61110200	Anzahl der ausgestellten Grundsteuerbescheide durch die Stadt Jena	30.000,00	25.340,00	- 4.660,00	✓
61110201	Anzahl der ausgestellten Gewerbesteuerbescheide durch die Stadt Jena	6.000,00	7.058,00	1.058,00	✓
1171 : Steuerung und Controlling (P)					
(1) Die Reportings zum Stand des Haushaltsvollzugs und der Kennzahlen werden in 100 % der Fälle fristgemäß als Berichtsvorlage vorgelegt..					
11710010	Anzahl der fristgerecht vorgelegten Reportings	3,00	3,00	0,00	✓
1211 : Durchführung von Auftragsstatistiken (P)					
(1) Wiederkehrende Auftragsstatistiken werden in 100 % der Fälle bis zum vorgegebenen Stichtag bearbeitet.					
(2) In mindestens 95 % der Fälle werden schriftliche Auskünfte innerhalb von 10 Arbeitstagen bearbeitet.					
12110010	Anteil der termingerecht bearbeiteten, wiederkehrenden Auftragsstatistiken in %	100,00	100,00	0,00	✓
12110020	Anteil der fristgerecht bearbeiteten Anfragen in %	95,00	100,00	5,00	✓
1162 : Buchhaltung und Vollstreckung (P)					
11620010	Realisierungsquote Ist-Buchungsposten in %	97,00	97,17	0,17	✓
11620020	Geldanlagequote in %	85,00	98,25	13,25	✓
11620030	Realisierungsquote Zahlungen durch Vollstreckung in %	90,00	92,17	2,17	✓
T2032510 : FD Kommunale Ordnung					
1221 : Sicherheit und Ordnung (P)					
(1) Im Rahmen einer intensiven Zusammenarbeit mit der Polizei werden im Kalenderjahr mindestens 48 gemeinsame Streifengänge durchgeführt.					
12210030	Anzahl der gemeinsamen Streifengänge mit der Polizei	48,00	48,00	0,00%	✓
1222 : Gewerbe (P)					
(1) Jede Spielhalle wird im Kalenderjahr mindestens 2x kontrolliert.					
12220040	Anteil der im Kalenderjahr min. 2x kontrollierten Spielhalle in %	100,00	100,00	0,00	✓
1234 : Verkehrsüberwachung (P)					

	(keine Ziele)					
12340110	Anzahl geahndete Verstöße im Bereich fließender Verkehr	75.000,00	50.987,00	-32,02%	!	
12340120	Anzahl geahндeter Verstöße im Bereich ruhender Verkehr	35.000,00	26.698,00	-4,65%	!	
T2052540 : FD Feuerwehr						
1261 : Brandschutz (P)						
	(1) In mindestens 90 % der Alarmierungen wird der Einsatzort in der erforderlichen Sollstärke (Funktionen) und in der vorgegebenen Hilfsfrist für bebaute Ortslagen erreicht. (1. Stufe). (2) Die im Kalenderjahr anstehenden wiederkehrenden Gefahrenverhütungsschauen werden zu 100% durchgeführt. (3) Durch eine der doppelten Soll-Besetzung der Fahrzeuge entsprechenden Mitgliederzahl wird die Einsatzbereitschaft der freiwilligen Feuerwehren der Stadt Jena gewährleistet.					
12610011	Erreichungsgrad der Funktionsstärke und Hilfsfrist (1. Stufe) in %	90,00	64,00	-26,00	x	
12610012	Erreichungsgrad der Funktionsstärke und Hilfsfrist (2. Stufe) in %	90,00	86,00	-4,00	!	
12610020	Anteil der im Kalenderjahr durchgeführten wiederkehrenden Gefahrenverhütungsschauen in %	100,00	90,00	-10,00	✓	
12610110	Anzahl der Mitglieder freiwilliger Feuerwehren	314,00	335,00	21,00	✓	
12610120	Anzahl der Mitglieder Jugendfeuerwehren	131,00	135,00	4,00	✓	
1271 : Rettungsdienst (P)						
	(1) In mindestens 97 % der Einsätze wird der Einsatzort innerhalb der vorgegebenen Hilfsfrist erreicht.					
12710010	Erreichungsgrad der Hilfsfrist in %	97,00	90,30	-6,70	x	
1281 : Zivil- und Katastrophenschutz (P)						
	(1) Im Kalenderjahr wird mindestens eine Planübung durchgeführt. (2) Im Kalenderjahr wird mindestens eine Alarmierungsübung durchgeführt.					
12810010	Anzahl der Planübungen	1,00	0,00	-1,00	✓	
12810020	Anzahl der Alarmierungsübungen	1,00	0,00	-1,00	✓	
T2062610 : FD Bürger- und Familienservice						
1145 : Bürgerdienste - JenaZentral (P)						
	(1) Die durchschnittliche Wartezeit im zentralen Telefonservice beträgt max. 90 Sek. bis zur Annahme. (2) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit im zentralen Telefonservice beträgt max. 4min./Anruf.					
11450010	Durchschnittliche Wartezeit (sek)	0,90	0,16	-0,74	✓	
11450020	Durchschnittliche Bearbeitungszeit (min)	4,00	2,50	-1,50	✓	
1223 : Personenstandswesen, Staatsangehörigkeit und Einbürgerung (P)						
12230060	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	28,00		0,00		

12230151	Anzahl der Negativbescheinigungen bei Nichtbestehen der dt. Staatsangehörigkeit	2,00	0,00	-2,00	✓
12230153	Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in % bei öffentlich-rechtlichen Namensänderungen in der dt. Staatsangehörigkeit	0,00	0,00	0,00	✓
12230080	Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche bei der Einbürgerung in %	80,00	0,00	100,00 %	✗
12230070	Dauer der öffentlich-rechtlichen Namensänderung zwischen Antragstellung und Bescheidung	4,00	6,00	2,00	✓
1225 : Einwohnerwesen (P)					
	(1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Funktion Korrektur Person geringst möglich zu nutzen. (2) Die durchschnittliche Wartezeit vor Ort beträgt maximal 11 min. (3) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt im Jahr maximal 18 min. (4) Die durchschnittliche Kundenzufriedenheit des Vorjahres entspricht mindestens der Schulnote 1,8.				
12250010	Anteil Fälle, in denen Korrekturfunktion genutzt wurde, an Gesamtfällen in %	1,09	2,05	0,96	✗
12250020	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers vor Ort in Minuten.	11,00	4,00	-7,00	✓
12250030	Durchschnittliche Bearbeitungszeit (min)	11,00	12,58	1,58	!
12250041	Kundenzufriedenheit (Schulnote)	1,30	1,47	0,17	!
12250060	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	7,00	6,00	-1,00	✓
12250110	Öffnungszeiten je Woche im Einwohnermeldeamt	38,00	38,00	0,00	✓
1232 : Fahrerlaubnisse (P)					
	(1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Fehlerquote bei der Übermittlung an das Kraftfahrtbundesamt zu minimieren. (2) In mind. 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand. (3) Die durchschnittliche Wartezeit vor Ort beträgt maximal 3 min. (4) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt maximal 17 min.				
12320010	Fehlerquote in %	0,50	0,28	-0,22	✓
12320020	Widerspruchsquote - ungerechtfertigte Widersprüche in %	90,00	100,00	10,00	✓
12320030	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers vor Ort in Minuten.	3,00	1,00	-2,00	✓
12320040	durchschnittliche Bearbeitungszeit in min.	17,00	16,50	-0,50	✓
12320050	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	7,00	35,00	28,00	✗
1233 : Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen (P)					

	(1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Funktion Korrektur Person geringst möglich zu nutzen. (2) Die durchschnittliche Wartezeit vor Ort beträgt maximal 11 min. (3) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt im Jahr maximal 18 min. (4) Die durchschnittliche Kundenzufriedenheit des Vorjahres entspricht mindestens der Schulnote 1,8.				
12330010	Anteil Fälle, in denen Korrekturfunktion genutzt wurde, an Gesamtfällen in %	0,20	0,36	0,16	!
12330020	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers vor Ort in Minuten.	11,00	4,00	-7,00	✓
12330030	Durchschnittliche Bearbeitungszeit (min)	17,00	19,50	2,50	!
12330041	Kundenzufriedenheit (Schulnote)	1,30	1,47	0,17	!
12330060	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	7,00	6,00	-1,00	✓
T2062611 : FD BFS - KIHGS / Erziehungsgeld					
3472 : Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (P)					
	(1) In mindestens 60 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand. (2) Bei Rückforderungen wird in mindestens 30 % der Fälle ein Bußgeld verhängt.				
34720010	Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	60,00	93,34	33,34	✓
34720020	Bußgeldquote bei Rückforderungen in %	30,00	33,34	3,34	✓
3512 : Sonstige soziale Angelegenheiten - Bundeselterngeldgesetz (P)					
	(1) In mindestens 80 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand. (2) Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer im Jahr beträgt maximal 25 Arbeitstage. (3) Die durchschnittliche Erledigungsquote beträgt im Jahr mindestens 90 %.				
35120010	Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	80,00	66,67	-13,33	✗
35120020	durchschnittliche Bearbeitungsdauer in Arbeitstagen	35,00	29,25	-5,75	✓
35120030	Erledigungsquote in % (ab 7/2015 nur für Bundeselterngeld aufgrund Nichtigkeitserklärung des Betreuungsgeldgesetzes)	90,00	106,10	16,10	✓
3611 : Förderung nach § 22 SGB VIII in Kindertageseinrichtungen, in Tagespflege und Horten (P)					
	(1) In mindestens 80 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
36110010	Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	80,00	100,00	20,00	✓
3653 : Erhebung Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen und bei Inanspruchnahme der Tagespflege - Verrechnungsprodukt (P)					
	(1) In mindestens 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
36530010	Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche bei Erhebungen von Elternbeiträgen für Kitas/ Tagespflege in %	90,00	80,00	-10,00	✗

3654 : Erhebung Elternbeiträge für Horte in Schulen - Verrechnungsprodukt (P)

(1) In mind. 90 % der im Kalenderjahr
abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die
getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.

36540010	Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche bei Erhebung von Elternbeiträgen für Horte in %	90,00	78,57	-11,43	x
----------	---	-------	-------	--------	---